

Name:

## ABSCHLUSSPRÜFUNG WINTER 2007/2008

Ausbildungsberuf: **Steuerfachangestellte/r**

Prüfungsort:

**Termin: Donnerstag, 08. November 2007**

**Prüfungsfach: Rechnungswesen**

**Bearbeitungszeit: 120 Minuten**

Bitte **deutlich schreiben** und Füllhalter, Kugelschreiber oder Filzstift benutzen.

|                                 |                                  |                         |
|---------------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| <b>Gesamtpunktzahl:</b>         | <b>100,0</b>                     | <b>Erzielte Punkte:</b> |
| <b>1. Aufgabenteil:</b>         | <b>29,0</b>                      |                         |
| <b>2. Aufgabenteil:</b>         | <b>47,0</b>                      |                         |
| <b>3. Aufgabenteil:</b>         | <b>24,0</b>                      |                         |
| <b>Note:</b>                    |                                  |                         |
| <b>Unterschrift Erstzensor:</b> | <b>Unterschrift Zweitzensor:</b> |                         |
|                                 |                                  |                         |

## Allgemeine Angaben

Katharina Kräuterling e. K. (K. K.) betreibt eine Einzelunternehmung für die Herstellung und den Vertrieb von homöopathischen Arzneimitteln. Der Unternehmenssitz befand sich vom 01.01.1988 bis zum 30.06.2006 in gemieteten Räumen in Münster und wurde ab dem 01.07.2006 nach Coesfeld verlegt.

K. K. ermittelt ihren Gewinn gem. § 5 EStG und versteuert ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, ist uneingeschränkt zum Vorsteuerabzug berechtigt und erstellt monatliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen.

Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

K. K. wünscht für das Kalenderjahr 2006 den Ausweis des niedrigst möglichen steuerlichen Gewinns.

Die Voraussetzungen des § 7g EStG sind nicht erfüllt.

# 1. Aufgabenteil (29,0 Punkte)

## Sachverhalt 1 (9,0 Punkte)

Die Kontoauszüge des betrieblichen Bankkontos für die Jahre 2005 und 2006 enthalten u.a. die nachfolgend genannten **Gut- bzw. Lastschriften**:

1. **Gutschrift** (Wertstellung 30.09.2006) für ein Darlehen an eine Privatperson aus betrieblichen Mitteln in Höhe von 2.700,00 € für Zinserträge in der Zeit vom 01.12.2005 bis 30.09.2006.

Buchung am **30.09.2006**: Geldkonto 2.700,00 € an Zinserträge 2.700,00 €

2. **Lastschrift** (Wertstellung 31.01.2006) für Zinsaufwendungen (Investitionskredit) für die Zeit vom 01.11.2005 bis 31.01.2006 in Höhe von 900,00 €.

Buchung am **31.01.2006**: Zinsaufwand 900,00 € an Geldkonto 900,00 €

3. **Lastschrift** (Wertstellung 01.12.2005) für betriebliche Kfz-Versicherungen in Höhe von 3.672,00 € für die Zeit vom 01.12.2005 bis 31.05.2006.

In **2006** ist bisher keine Buchung für diesen Vorgang erfolgt.

### Hinweis:

Alle o.a. Sachverhalte sind im Jahresabschluss 2005 **zutreffend** erfasst und erfolgswirksam abgegrenzt worden.

### Aufgaben

- a) Nehmen Sie die ggf. im Jahre 2006 erforderlichen Buchungen vor!
- b) Geben Sie hierzu die jeweilige Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral) gegebenenfalls mit **€-Angabe** für das Jahr 2006 an!

### Lösung:

zu 1.a)

zu 1.b)

zu 2.a)

zu 2.b)

zu 3.a)

zu 3.b)

## Sachverhalt 2 (7,0 Punkte)

In der Schlussbilanz auf den **31.12.2005** hatte K. K. einen Sonderposten mit Rücklageanteil (Rücklage für Ersatzbeschaffung) in zutreffender Höhe von **18.000,00 €** ausgewiesen.

Die Rücklage war gebildet worden, weil ein betriebliches Fahrzeug der K. K. bei einem Verkehrsunfall im Dezember 2005 einen Totalschaden erlitten hatte. Der Buchwert des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls betrug **30.000,00 €**. Die Haftpflichtversicherung des Unfallgegners überwies an K. K. am 22.12.2005 im Rahmen der Schadensregulierung einen Betrag in Höhe von **48.000,00 €**.

Bereits am 10.02.2006 konnte K. K. ein Fahrzeug (Ersatzwirtschaftsgut) zum Preis von **50.000,00 €** zuzüglich 16 % Umsatzsteuer erwerben.

K.K. hatte bei der Anschaffung im **Februar 2006** wie folgt gebucht:

|           |             |    |           |             |
|-----------|-------------|----|-----------|-------------|
| Fahrzeuge | 50.000,00 € |    |           |             |
| Vorsteuer | 8.000,00 €  | an | Geldkonto | 58.000,00 € |

**Hinweis:** Weitere Buchungen sind bisher nicht erfolgt!

### Aufgaben

1. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung die Anschaffungskosten (**AfA-Bemessungsgrundlage**) für das Fahrzeug (Ersatzwirtschaftsgut).
2. Nehmen Sie die erforderliche Buchung vor!

**Hinweis:** Die Ermittlung und Buchung der AfA für das Fahrzeug ist **nicht** vorzunehmen.

3. Geben Sie hierzu die Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd oder gewinnneutral) gegebenenfalls mit **€-Angabe** für das Jahr 2006 an!

### Lösung:

zu 1.

zu 2.

zu 3.

# Anlage 1

## Restaurant

### Zur Alten Eule

*Internationale Küche / Fisch- und Steakspezialitäten*

*Rechnung für: Katharina Kräuterling e. K., Coesfeld, Hasenstr. 2a*

**Fuchsstr. 28**  
**48653 Coesfeld**  
**Tel. 02541/12 34 56**  
**St.-Nr.: 312/9876/5432**

**Mirko Radic**

**Öffnungszeiten:**  
Täglich von 11.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag  
Kalte und warme Buffets  
auch ausser Haus  
Alle Speisen auch zum Mitnehmen  
Festlichkeiten aller Art  
bis 180 Personen

2 Bundeskegelbahnen

König-Pilsener  
**SELTERS**

RECH.NR. 14 SEITE - 1 -  
22.06.06 1 01 TISCH-NR 19

|   |               |       |        |
|---|---------------|-------|--------|
| 5 | ALSTER-F 0,5  | 4,80  | 24,00  |
| 2 | KA PLAVAC     | 6,50  | 13,00  |
| 5 | Salat Spezial | 16,00 | 80,00  |
| 5 | T-Bone        | 31,60 | 158,00 |

ZW-SUMME 275,00

MWST 16.00% 237,07 37,93 275,00

TOTAL BAR-ZAHL **275,00 €**

### Sachverhalt 3 (5,0 Punkte)

K. K. bewirtete am 22.06.2006 die Geschäftsführung (4 Personen) der Supermarktkette Droma GmbH, Essen, aus **geschäftlichem** Anlass (vgl. **Anlage 1**).

**Hinweis:** Die Höhe des Rechnungsbetrags ist als **angemessen** anzusehen, alle **formalen** Anforderungen an die **Bewirtschaftungsrechnung** (Teilnehmer, Anlass etc.) sind erfüllt.

K. K. hat die Rechnung im Juni 2006 wie folgt gebucht:

|        |          |    |       |          |
|--------|----------|----|-------|----------|
| Privat | 275,00 € | an | Kasse | 275,00 € |
|--------|----------|----|-------|----------|

### Aufgaben

1. Entscheiden Sie, ob und ggf. in welcher Höhe K. K. die Bewirtungskosten als abzugsfähige **Betriebsausgaben** geltend machen kann.
2. Entscheiden Sie, ob und ggf. in welcher Höhe K. K. die Umsatzsteuer aus dieser Rechnung als **Vorsteuer** geltend machen kann.
3. Geben Sie die gegebenenfalls erforderliche Korrekturbuchung an

### Lösung:

zu 1.

zu 2.

zu 3.

## Sachverhalt 4 (8,0 Punkte)

K. K. stellte im Oktober 2006 mit eigenen Mitarbeitern eine Abfüllanlage für eigene Arzneimittel her.

Folgende Kosten sind angefallen:

- Materialkosten: 15.000,00 €
- Personalkosten: 3.500,00 €

Ihre betriebswirtschaftlichen Auswertungen ergaben folgende Zuschlagsätze:

- Materialgemeinkostenzuschlag: 5 %
- Fertigungsgemeinkostenzuschlag: 120 %
- Verwaltungsgemeinkostenzuschlag: 10 %
- Vertriebsgemeinkostenzuschlag: 6 %

**Hinweis:** Alle Beträge enthalten **keine** Umsatzsteuer.

### Aufgabe

Ermitteln Sie die Herstellungskosten für die Abfüllanlage. Nichtansätze sind zu begründen.

**Lösung:**

## Anlage 2

# Climatec AG, Münster

Climatec AG, Prinzipalmarkt 1, 48143 Münster

Katharina Kräuterling e. K.  
Hasenstr. 2a  
48653 Coesfeld

E-Mail Krüger@climatec.de  
Fon 0251 / 12345-17  
Fax 0251 / 12345-33  
Name Frau Krüger

USt.Id.-Nr. DE 1717171717  
St.-Nr. 336/1111/2222

**Rechnung Nr. 200/24-06 Lieferdatum: 11.07.2006 Rechnungsdatum: 13.07.2006**

Klimaanlage „Snowbird XXL“ (Seriennummer SB 007)

|                              |                    |
|------------------------------|--------------------|
| Listenpreis                  | € 50.000,00        |
| abzüglich 10 % Rabatt        | € 5.000,00         |
| Fracht                       | € 800,00           |
| Montage                      | € 1.900,00         |
| <b>Nettosumme</b>            | <b>€ 47.700,00</b> |
| <b>+ 16 % Umsatzsteuer</b>   | <b>€ 7.632,00</b>  |
| <b>Bruttorechnungsbetrag</b> | <b>€ 55.332,00</b> |

**Zahlungsbedingungen:**

Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum 2 % Skonto.  
Montage und Fracht sind **nicht** skontierbar.

Bei Zahlung innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum netto Kasse.

Sitz der Gesellschaft: Münster  
Rechtsform: Aktiengesellschaft

Registergericht Münster HRB 333  
Vorstand: Kurt Bauer, Rita Mayer

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Kai-Wilhelm Schmidt

**Bankverbindung: Sparkasse Münsterland Ost  
BLZ 400 501 50, Konto-Nr. 987654**



## 2. Aufgabenteil (47,0 Punkte)

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für das Wirtschaftsjahr 2006 sind noch für das Einzelunternehmen der Katharina Kräuterling e. K. (K. K.) – **siehe 1. Aufgabenteil** - die nachfolgend geschilderten Sachverhalte entsprechend der jeweiligen Aufgabenstellung zu bearbeiten.

### **Sachverhalt 1** (36,0 Punkte)

K. K. hat mit notariellem Vertrag vom 03.05.2006 von dem Speditionsunternehmen Schnelle & Söhne KG im Gewerbegebiet von Coesfeld das bebaute Grundstück „Hasenstr. 2a“ (Baujahr 1979) erworben, um ihren Unternehmenssitz von Münster nach Coesfeld zu verlegen.

Hinsichtlich dieses Grundstückskaufs bzw. Grundstücks liegen folgende Angaben vor:

- Kaufpreis **Gebäude** 500.000,00 €
- Kaufpreis **Grund und Boden** 100.000,00 €
- Grunderwerbsteuer 21.000,00 €
- Notarkosten „Beurkundung Kaufvertrag“ 2.100,00 € zzgl. 16 % USt
- Gerichtskosten „Eigentumsänderung“ 1.500,00 €
- Übergang von Besitz, Nutzungen und Lasten 01.07.2006
- Reparaturkosten des bereits bei Erwerb schadhaften Flachdachs lt. Rechnung vom 01.08.2006 50.000,00 € zzgl. 16 % USt
- Einbau einer Klimaanlage (Betriebsvorrichtung/ Betriebs- u. Geschäftsausstattung) in einen Lagerraum für wärmeempfindliche Arzneimittel.  
Die Beträge ergeben sich aus der **Anlage 2**
- K. K. hat bisher alle o. a. Beträge im Jahre 2006 vom **betrieblichen Bankkonto** bezahlt.
- Im Übrigen hat K. K. alle o. a. Beträge (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) auf dem Konto „**Grundstücksaufwendungen Coesfeld, Hasenstr. 2a**“ gebucht.
- Die sich aus den o. a. Vorgängen jeweils ergebende Vorsteuer wurde **zutreffend** gebucht.

### **Aufgaben**

#### I. Grund und Boden

- 1a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung die Anschaffungskosten des **Grund und Bodens!**
- 1b) Nehmen Sie die entsprechende Korrekturbuchung vor!

#### **Lösung:**

zu 1a)

zu 1b)

## II. Gebäude

- 2a) Entscheiden und begründen Sie - **unter Angabe der entsprechenden Rechtsvorschrift des EStG** -, ob die Kosten für die Reparatur des schadhaften Dachs im Rahmen der Gewinnermittlung für das Jahr 2006 **in voller Höhe** Gewinn mindernd berücksichtigt werden können oder ob es sich um **Anschaffungskosten** des Gebäudes handelt!
- 2b) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen rechnerischen Darstellung die Anschaffungskosten des **Gebäudes**.
- 2c) Nehmen Sie die entsprechende Korrekturbuchung vor!
- 2d) Ermitteln Sie – **unter Angabe der entsprechenden Rechtsvorschrift des EStG** – die **höchstmögliche AfA** für das **Gebäude** „Coesfeld, Hasenstr. 2a“ im Jahre 2006!
- 2e) Bilden Sie den Buchungssatz für die AfA des **Gebäudes** „Coesfeld, Hasenstr. 2a“ im Jahre 2006.

### **Lösung:**

zu 2a)

zu 2b)

zu 2c)

zu 2d)

Zu 2e)

### III. Klimaanlage

Die Begleichung des Rechnungsbetrags für die Klimaanlage erfolgte innerhalb von 10 Tagen entsprechend der genannten Zahlungsbedingungen.

- 3a) Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung die **Anschaffungskosten** für die Klimaanlage „Snowbird XXL“ (Betriebsvorrichtung)! (**S. Anlage 2**)
- 3b) Nehmen Sie die entsprechende Korrekturbuchung vor.
- 3c) Ermitteln Sie die **höchstmögliche** AfA für die Klimaanlage im Jahre 2006! Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 9 Jahre.
- 3d) Bilden Sie den Buchungssatz für die AfA der Klimaanlage im Jahre 2006.

#### **Lösung:**

zu 3a)

zu 3b)

zu 3c)

zu 3d)

### IV. Gewinnauswirkungen

Ermitteln Sie, in welcher Höhe (**€-Angabe**) sich die von Ihnen durchgeführten Buchungen insgesamt auf den Gewinn (gewinnerhöhend, gewinnmindernd, gewinnneutral) des Jahres 2006 auswirken!

#### **Lösung:**

Grund und Boden:

Gebäude:

Klimaanlage:

## Sachverhalt 2 (5,0 Punkte)

K. K. gewährt ihren Kunden auf die von ihr hergestellten homöopathischen Arzneimittel eine Garantie von 2 Jahren. Die Garantierückstellung des Vorjahres (31.12.2005) beträgt 27.000,00 €. Zum Bilanzstichtag (31.12.2006) ist die erforderliche Garantierückstellung noch zu berechnen. Das Garantierisiko liegt laut statistischer Berechnung bei 2 % des Umsatzes je Wirtschaftsjahr. Die Umsatzerlöse betragen im

- Wirtschaftsjahr 2005: 550.000,00 €
- Wirtschaftsjahr 2006: 650.000,00 €

### Aufgaben

1. Ermitteln Sie die Höhe der neuen Rückstellung.
2. Nehmen Sie die ggf. erforderliche Korrekturbuchung zum 31.12.2006 vor.

### Lösung:

zu 1.

zu 2.

### Sachverhalt 3 (6,0 Punkte)

K. K. erzielt zwar den größten Teil ihres Umsatzes mit **selbst hergestellten** Arzneimitteln, etwa 10 % des Umsatzes entfallen jedoch auf Arzneimittel (Fertigwaren), die sie bei anderen Herstellern einkauft und an den einschlägigen Einzelhandel (Drogerieketten) weiterverkauft.

Ausweislich der vorläufigen Summen- und Saldenliste zum 31.12.2006 beträgt der Wareneinkauf für diese Fertigwaren im Jahre 2006 insgesamt 92.588,00 €, die in vollem Umfang als Aufwand erfasst wurden.

Der Warenbestand zum 01.01.2006 (Eröffnungsbilanzwert) beträgt 6.666,00 €, der Endbestand lt. Inventur zum 31.12.2006 beträgt 7.777,00 €.

### Aufgaben

1. Nehmen Sie die erforderliche vorbereitende Abschlussbuchung/Umbuchung bezüglich der „Fertigwaren“ vor!
2. Nennen Sie die Gewinnauswirkung (gewinnerhöhend, gewinnmindernd, gewinnneutral) und den entsprechenden **€-Betrag**, der sich hieraus ergibt.
3. Ermitteln Sie die Höhe des **Wareneinsatzes** bezüglich dieser „Fertigwaren“!

### Lösung:

zu 1.

zu 2.

zu 3.

### **3. Aufgabenteil (24,0 Punkte)**

Susanne Baumeister (S. B.) ist seit dem 01.01.2002 in Münster freiberuflich als Architektin tätig. Sie ermittelt ihren Gewinn durch eine Einnahmenüberschussrechnung gem. § 4 Abs. 3 EStG und versteuert ihre Umsätze gem. § 20 UStG (Ist-Besteuerung).

Die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte 1 bis 4 sind noch im Rahmen der Gewinnermittlung für das Jahr 2006 zu berücksichtigen:

Gehen Sie bei Ihrer Lösung davon aus, dass S. B. den niedrigst möglichen Gewinn ausweisen möchte. **Nichtansätze sind zu begründen.**

#### **Sachverhalt 1**

S. B. hatte im Jahre 2002 zur Finanzierung des Neubaus ihres Architekturbüros ein Grundschulddarlehen in Höhe von 90.000,00 € bei der Volksbank Rheine aufgenommen. Der Jahreskontoauszug 2006 des Darlehenskontos enthält folgende Zahlen:

|                          |             |
|--------------------------|-------------|
| Kontostand am 01.01.2006 | 84.878,00 € |
| Kontostand am 31.12.2006 | 83.782,00 € |
| Darlehenszinsen          | 4.118,00 €  |

#### **Aufgabe**

In welcher Weise sind die Zahlungen bei der Gewinnermittlung 2006 zu berücksichtigen?

#### **Lösung**

## Sachverhalt 2

S. B. hatte aus betrieblichem Anlass am 15.12.2006 einem Geschäftsfreund (Bauunternehmer) zu dessen Firmenjubiläum einen Präsentkorb mit 6 Flaschen Champagner im Wert von 250,00 € zuzüglich 40,00 € Umsatzsteuer geschenkt.

S. B. hatte die Rechnung am 14.12.2006 bar bezahlt.

## Aufgaben

- a) Entscheiden Sie, ob S. B. die Aufwendungen in Höhe von 250,00 € als Betriebsausgaben geltend machen kann. Nennen Sie die entsprechende Rechtsvorschrift des EStG.
- b) Entscheiden Sie, ob S. B. die Vorsteuer in Höhe von 40,00 € als Betriebsausgabe ansetzen kann. Nennen Sie die entsprechende Vorschrift des EStG.

## Lösung

### Sachverhalt 3

S. B. nutzt im Jahre 2006 ein Fahrzeug, das zum notwendigen Betriebsvermögen gehört, auch für **private** Fahrten. Die betrieblichen Fahrten wurden durch entsprechende Aufzeichnungen nachgewiesen.

Sie pauschaliert den privaten Nutzungsanteil nach **§ 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG**.

Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte sind **nicht** angefallen.

Das Fahrzeug hatte im Zeitpunkt der Erstzulassung (2003) einen **Brutto-Listenpreis** in Höhe von 45.050,00 €.

### Aufgabe

Ermitteln Sie die Auswirkungen auf den Gewinn des Jahres 2006, die sich aus der privaten Nutzung des Fahrzeugs ergeben.

### Lösung



## **Sachverhalt 4**

S. B. kaufte im Dezember 2006 einen neuen feuerfesten Aktenschrank für das Architekturbüro zum Anschaffungspreis von 10.000,00 € zuzüglich 16 % Umsatzsteuer (Lieferung am 15.12.2006). Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre. Die Bezahlung erfolgte am 18. Dezember unter Abzug von 3 % Skonto. S. B. hatte im Vorjahr zulässigerweise eine Rücklage (Anspar-Abschreibung) in Höhe von 40 % der voraussichtlichen Anschaffungskosten von 8.500,00 € gebildet. Die Rücklage ist im Jahr 2006 noch nicht „aufgelöst“ worden.

## **Aufgabe**

In welcher Weise ist dieser Sachverhalt bei der Gewinnermittlung 2006 zu berücksichtigen?

## **Lösung**